



Podiumsdiskussion: Erneuerbare Energien im erweiterten Europa

Eine Diskussion mit:

- Dr. Danyel Reiche
- Dr. Georg Wagener-Lohse
- Dr. Elke Seidel
- N.N. aus der Tschechischen Republik

Freitag, 21. Mai 2004
20:00 Uhr
Altes Rathaus Potsdam
(Musikzimmer)



"Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg."

... im Rahmen des 36. Bundesökologietreffens.

Wenn man auf der Autobahn von Berlin nach Norden in Richtung Polen fährt, dann wird die Fahrt begleitet von den nicht unumstrittenen Windrädern zur Stromerzeugung. Nach der Fahrt über die Grenze gibt es keine Windräder mehr. Eines der sichtbarsten Zeichen für die Hinwendung zu erneuerbaren Energien in Deutschland sind eben jene Windräder, die für manche die Landschaft verschandeln. Wie sieht es aus mit der Nutzung von erneuerbaren Energien für die Stromerzeugung in den neuen Ländern der EU. Sind erneuerbare Energien dort eine Alternative zur Kohleverstromung und zu Atomkraftwerken? Was bedeuten zehn neue Länder mit ihren Vorstellungen für eine europäische Energiepolitik? Welche Hindernisse für die Einführung von erneuerbaren Energien gibt es in den Ländern. In Deutschland insbesondere auch in Ostdeutschland sind erneuerbare Energien und die dazugehörigen Technologien zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor geworden. Kann daraus eine gemeinsame Perspektive für die neuen Mitgliedsländer der EU entstehen?

"Die Veranstaltung gehört zum Programm von "Flüsse verbinden europäische Regionen" und wird mit Mitteln der Europäischen Kommission aus ihrem Programm "Erweiterung das neue Gesicht der EU. Partnerschaften mit der Bürgergesellschaft" gefördert."



Flüsse verbinden
europäische Regionen